

HOLDERBANK: Die neue Zufahrtsbrücke ist offen

Eine Brücke für die nächsten 100 Jahre

Die Zufahrtsbrücke über der Bahnlinie wurde eingeweiht. Sie dient als Verbindung von der Hauptstrasse zum Industriegebiet Schachen, aber auch als Verbindung ins Erholungsgebiet an der Aare und zu den Sportanlagen.

Lorenz Caroli

Die 1962 eingeweihte Brücke über die Bahnlinie musste wegen statischen Mängeln abgebrochen werden. Eine neue Brücke wurde während etwas mehr als einem Jahr gebaut. Sie erfüllt die neuen statischen Anforderungen und wird gemäss Bauherrschaft das Dorf während den nächsten 100 Jahren mit dem Industriegebiet und den Sportanlagen verbinden. In seiner Ansprache glaubte Gemeindevorsteher Herbert Andereg, dass die alte Brücke den Ansprüchen eigentlich noch immer genügen würde. Während seiner Schul-



175 Tonnen Armierungseisen, 520 Meter Vorspannkabel sowie 1500 Kubikmeter Beton wurden hier verarbeitet

zeit in Holderbank hatte er einen Fensterplatz und konnte beobachten, dass Panzer und eine Zementmühle die Brücke überquerten. Beide hatten ein Gewicht von über 100 Tonnen. Allerdings konnten diese Fahrzeuge erst auf die Brücke, nachdem die Fahrbahn vermessen und die Fahrspur genau aufgezeichnet wor-

den war. Zugegeben, dies waren einmalige Fahrten und bei den heutigen Frequenzen kann die Spur nicht für jedes einzelne Fahrzeug ausgemessen werden.

Baublauf

Während der Bauphase waren Planer und Bauarbeiter mit neuen He-



Mit Stolz durchtrennte man das traditionelle Band und weihte damit die neue Brücke ein

Bilder: ci

rausforderungen konfrontiert. Es galt Probleme mit Fels und Altlasten zu lösen. Planungsänderungen und Verzögerungen waren die Folge. Dadurch wurde das Bauwerk auch ein Viertel teurer als geplant. Neben der Holcim, die die Hauptkosten trägt, sind auch die Fixit und die Rigips an der Finanzierung betei-

ligt. Urs Bleisch, CEO der Holcim Group Support Ltd ist überzeugt, dass diese Investition ein Engagement für die Zukunft ist und sich deshalb lohnt. Er ist Optimist und prophezeit, dass die Brücke 100 Jahre in Betrieb sein wird. Die Konstruktion gewährleistet diese höhere Dauerhaftigkeit. Dazu trägt auch ein von der Holcim gelieferter Spezialzement bei. Beat Fehlmann von der Baufirma Implemia Bau AG listete auf, dass 175 Tonnen Armierungseisen verlegt, 520 Meter Vorspannkabel eingelegt und gespannt sowie 1500 Kubikmeter Beton verarbeitet wurden. Mit dieser Betonmenge könnte man zehn Einfamilienhäuser bauen. Speziell am Bauablauf war das Leegerüst im Bereich der SBB Geleise. Aus Platzgründen musste es oberhalb der zu bauenden Brücke erstellt werden. Die Schalung für die zu erstellende Brückenplatte wurde am obliegenden Gerüst aufgehängt. ●